

# Ein Geschenk zum Geburtstag

Kurze Geschichten  
zum Vorlesen bei Demenz



Uli Zeller

 reinhardt

Uli Zeller

**Ein Geschenk zum Geburtstag**

Kurze Geschichten zum Vorlesen bei Demenz

Leseprobe © 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

**Inhalt**

Was ist bloß mit Martin los? . . . . .

Einige Tipps zum Vorlesen. . . . .

**Kinder, Kinder**

Drei Enkel zum Geburtstag . . . . .

Ein Bild zum Geburtstag. . . . .

Da lachen nicht nur die Hühner. . . . .

Eine kleine Überraschung . . . . .

Ein Schein für Papa. . . . .

Ein Stein zum Erinnern . . . . .

Julius kommt auf den Hund . . . . .

**Eine besondere Überraschung**

Überraschung im Hotel . . . . .

Hoch hinaus mit Tatütata . . . . .

Ein Karussell für Oma Lisa . . . . .

Der Briefträger von Bunzelfingen. . . . .

Der Schiffschaukel-Schubser. . . . .

Die fleißige Emilie . . . . .

## **Man muss die Geburtstage feiern, wie sie fallen**

- Die Tanzmarie am Rathausplatz . . . . .
- Mein Lieblingsmonat . . . . .
- 365 bunte Zettel . . . . .
- Geburtstag im Sommer . . . . .
- Huberts Geburtstagsrede . . . . .
- Füße hoch – und ausruhen . . . . .

## **Geschenke kommen von Herzen**

- Oh, du schöner Löwenzahn . . . . .
- Ein Notizbuch zum Geburtstag . . . . .
- Ganz von den Socken . . . . .
- Der Wirbel auf meinem Kopf . . . . .
- Geburtstag am Vatertag . . . . .
- Geschenkt ist geschenkt . . . . .
- Zahnweh am Geburtstag . . . . .

## **Namen, Namen, Namen**

- Kaisers Vornamen . . . . .
- Namen aus allen Monaten . . . . .
- Wünsche für dein Leben . . . . .
- Guter Wein . . . . .
- Die kluge Auguste . . . . .
- Die vier Schneekönige . . . . .

## **Mein Namenspatron**

- Die großzügige Franziska . . . . .
- Das Katharinen-Fest . . . . .
- König Kaspar . . . . .
- Geboren am Barbaratag . . . . .
- Johnny, die Wasserratte . . . . .
- Der mutige Helmut . . . . .

# 365 bunte Zettel

## Aktivierungstipp

Schreiben Sie Gründe, für die Sie und Ihre Zuhörer dankbar sind, auf bunte Zettel und hängen Sie diese an einer Wäscheleine auf.

Marianne hat eine gute Gewohnheit: Sie schreibt sich jeden Abend eine Sache auf, für die sie dankbar ist. Dazu nimmt sie jeden Tag einen roten, grünen, gelben oder blauen Zettel. Dort notiert sie Dinge wie: „Vögel beim Nistkasten beobachtet.“ Oder: „Regen prasselt aufs Dach – und ich sitz im Trocknen.“ Oder auch: „Heute hat meine Nichte Elisabeth angerufen.“ Die Zettel kommen in eine Kiste. Im Laufe eines Jahres sammeln sich dort viele Zettel.

Jedes Jahr am Geburtstag nimmt sich Marianne Zeit. Sie liest einen Zettel nach dem anderen. Und sie erinnert sich zurück. Da steht zum Beispiel: „Tolle Radiosendung gehört.“ Da fällt ihr ein: „Ja, da kamen schöne Schlager und es ging um meine Heimat.“ Auf dem anderen Zettel heißt es: „Im Laden gleich alles gefunden.“ Marianne erinnert sich: „Richtig. Ich hatte zuvor ein paarmal ziemlich lange gesucht. Weil Kaffee, Klopapier und Käse plötzlich an einem ganz anderen Ort waren. Dann war ich froh, als ich alles wiedergefunden habe.“ Auf einem weiteren Zettel steht: „Heute erste Narzisse gesehen – der Frühling beginnt.“ Marianne erinnert sich noch an die ersten Sonnenstrahlen und wie sich diese auf ihrer Haut angefühlt haben.



Dieses Jahr an ihrem Geburtstag spannt Marianne eine lange Wäscheleine und hängt dort all die Zettel auf. Viele bunte Zettel mit vielen Gründen zur Dankbarkeit. Sie hängt die Wäscheleine einmal quer durchs Wohnzimmer. Dann durch die Küche. Dann geht die Leine die Treppe hinunter. Anschließend aus der Haustür. Und schließlich einmal ums Haus. 365 Gründe, um dankbar zu sein, flattern an bunten Zetteln in und um Mariannes Wohnung. Da steht: „Fröhlichen Dackel beobachtet“ oder „Musste lachen wegen eines Clowns im Fernsehen“ oder auch „Kaffee beim Bäcker in der Fußgängerzone genossen“.

Überall hat Marianne Gründe aufgehängt, um dankbar zu sein. Die Geburtstagsgäste sind alle erst einmal ums Haus gelaufen, haben die Gründe durchgelesen – und sich mit Marianne gefreut.

### Gesprächsimpuls

Sammeln Sie von A bis Z Gründe, um dankbar, glücklich und zufrieden zu sein. Beispiele: Abendrot, Brot, Clown ...



# Der mutige Helmut

## Aktivierungstipp

Lassen Sie die Vornamen berühmter Persönlichkeiten erraten. Dazu schreiben Sie die Nachnamen mit großen Buchstaben auf Blätter. Oder bringen Sie Bilder dieser Menschen mit. Beispiele: Adenauer – Konrad; Alexander – Peter; Glas – Uschi; Monroe – Marylin; Presley – Elvis; Rühmann – Heinz; Schneider – Romy. Variante: Lassen Sie die Nachnamen zu den Vornamen erraten.

„Wer heißt schon Helmut!“ Oder: „Helmi, Helmi, Helmi.“ Oder: „Dein Name stammt doch aus dem letzten Jahrhundert.“ So necken die Kinder den kleinen Helmut. Und Helmut ärgert sich. Mit hängenden Schultern kommt er von der Schule nach Hause und fragt seine Eltern: „Warum musstet ihr mich ausgerechnet Helmut nennen? So heißt doch kein Mensch.“

Die Mutter legt ihm den Arm um die Schultern. „Dein Uropa hat so geheißßen. Er hat unser Haus gebaut - und das ist so stabil, dass wir heute noch drin leben.“

Der Vater nickt. „Und Uropa Helmut war ein lustiger Mensch. Du hast seinen schelmischen Humor geerbt.“

Die Mutter lächelt. „Und ein großartiger Gärtner war der Uropa auch. Und auch du liebst die Blumen.“

„Du findest also, der Name Helmut passt zu mir?“

„Auf jeden Fall!“

Der Vater nickte. „Außerdem spielst du ja gerne Fuß-



ball. Und es gab früher auch viele tolle Fußballspieler mit dem Vornamen Helmut. Zum Beispiel Helmut Rahn.“

„Wer war denn das?“

„Er hat für Deutschland den Siegestreffer geschossen. Im Jahr 1954 bei der Weltmeisterschaft in Bern. Damit stand es 3:2 für Deutschland gegen Ungarn. Und Deutschland wurde Weltmeister.“

Der Vater zieht sein Handy aus der Tasche und tippt darauf herum. „Hier habe ich die Original-Radioreportage von 1954 gefunden. Hör dir das mal an.“

Aus dem Smartphone ruft es: „Aus dem Hintergrund müsste Rahn schießen. Rahn schießt. Tor. Tor. Tor. Tor für Deutschland.“

Nun legt der Vater seinem Sohn den Arm um die Schulter. „Dein Name ist also ein Volltreffer. So haben wir dich gewollt. Außerdem bedeutet Helmut so etwas wie: mutig, unverehrt oder auch heil.“

Inzwischen weiß Helmut, warum er so heißt. Und wenn andere Kinder ihn wegen seines Namens hänseln, weiß er: „Ich trage den Namen meines Opas weiter. Und ‚Helmut‘ steht dafür, dass ich mutig bin. Wer kann schon so viel über seinen Namen erzählen!“

### Gesprächsimpuls

Finden Sie die Bedeutung der Vornamen Ihrer Zuhörer heraus, bevor Sie diese Geschichte vorlesen. Sie können diesen mithilfe des Internets oder eines Vornamen-Bedeutungswörterbuches auf den Grund gehen. Fragen Sie Ihre Zuhörer, ob sie die Bedeutung ihrer Vornamen kennen.

